

SWR2 Zeitwort

18.11.1959:

"Ben Hur" wird in New York uraufgeführt

Von Herbert Spaich

Sendung: 18.11.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2017

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Autor:

Es war damals der längste, teuerste und aufwändigste Film, der je gedreht wurde. Am 18. November 1959 wurde er im Fine New Yorker Loew's State Theatre uraufgeführt.

O-Ton:**Autor:**

So berichtete die MGM-Wochenschau über die Premiere von Ben Hur. In das 3 Stunden und 37 Minuten dauernde Leinwandepos hatte Metro-Goldwyn-Mayer 15 Millionen Dollar investiert. Am Drehbuch waren die Dramatiker Maxwell Anderson und Christopher Fry ebenso beteiligt wie der Schriftsteller Gore Vidal. Sie hatten ein Dutzend Haupt- und 365 einfachere Sprechrollen angelegt. Darüber hinaus waren 10.000 Statisten engagiert worden. Ein Werk der Superlative, für das sogar ein eigenes Filmformat, Kamera 65, entwickelt wurde, das besondere Raffinessen bei der Tiefenschärfe der Bilder versprach.

O-Ton:**Autor:**

Der Film „Ben Hur“ hatte bei seiner Uraufführung bereits eine fast 100jährige Vorgeschichte hinter sich. 1880 veröffentlichte der amerikanische Bürgerkriegsgeneral Lew Wallace einen erbaulichen Roman „Ben Hur – A Tale of the Christ“. Es folgte schon bald eine Dramatisierung des Stoffes, und 1907 die erste Verfilmung.

Ein Prestigeunternehmen plante Metro-Goldwyn-Mayer bereits 1925 mit der zweiten Kinoversion. Da Originalschauplätze nicht zur Verfügung standen, wurde Italien als möglichst authentisch wirkender Drehort ausgewählt. Im Gegensatz zur damals üblichen Praxis sollte Ben Hur so weit wie irgendwie möglich außerhalb des Studios realisiert werden und außerdem als erster Farbfilm der Geschichte. Nachdem jedoch die auf offenem Meer vor Ostia inszenierte Seeschlacht knapp an einer Katastrophe vorbei ging und sich die Farbfilmmuster als unbrauchbar erwiesen, wurde das gesamte 2.000 Mitglieder umfassende Drehteam nach Hollywood zurückbeordert, und der Film von Regisseur Fred Niblo weitgehend neu und in Schwarzweiß inszeniert, nur eine Sequenz aus dem ursprünglichen Farbmateriale in den fertigen Film übernommen, der mit einem Budget von 3 Millionen Dollar als teuerster Stummfilm in die Geschichte eingegangen ist.

O-Ton:**Autor:**

Ende der 50er Jahre entstand dann das Remake von Ben Hur, dem ein finanzielles Desaster erspart blieb. Der Produzent Sam Zimbalist hatte den Auftrag, eine angemessene Antwort MGMs auf die Herausforderung Fernsehen herzustellen. Er engagierte dafür den versierten Regisseur William Wyler, der von literarischen Kammerstücken über Romanzen, wie „Ein Herz und eine Krone“, bis zu epischen Western in allen Genres des Films zu Hause war. Deshalb hatte er auch keine Probleme damit, einen Film im Stil des Altmeisters des antiken Monumentalfilms Cecil B. deMille zu drehen.

O-Ton:**Autor:**

Mehr Probleme hatte der Produzent bei der Besetzung der Hauptrolle des Judah Ben-Hur.

Wunschkandidat Paul Newman lehnte mit der Begründung ab, er denke nicht daran, sich in einem Cocktailkleid - er meinte damit die römische Toga - lächerlich zu machen. Da brachte Regisseur Wyler einen nicht mehr ganz jungen Kleindarsteller ins Gespräch: Charlton Heston. Der stattliche Schauspieler hatte weder mit der Kleidung noch mit der frommen Botschaft des Films Probleme. Und so wurde Ben Hur ein sensationeller Erfolg, der mit elf Oskars ausgezeichnet wurde.